



Der neunjährige Lukas (vorn) zeichnet an seinem schwebenden Haus mit Bullaugen-Fenstern und einer schrägen Front für Balkone.

Foto: Bernd Nanninga

# Grundschüler als Architekten

**MAX-SCHULE** Eine neue Kampagne der Architektenkammer soll die kreativen Anlagen der Jungen und Mädchen frühzeitig fördern.

Von Sebastian Fink

„In meinem Haus reicht die Treppe nur bis zur ersten Etage, dann muss man aus dem Fenster auf eine Leiter steigen, um auf's Dach zu kommen“, erklärt der zehnjährige Daniel. „Auf dem Dach gibt es einen Hubschrauberlandeplatz, einen Garten und eine Wasserrutsche, die wieder nach unten führt. Daniel ist Viertklässler an der Max-Schule in der Altstadt. Wie seine Mitschüler hat er von Hartmut Miksch, dem Präsidenten der Architektenkammer NRW, den Auftrag bekommen, einen Entwurf für ein Wohnhaus in einer Baulücke zu zeichnen.

## Kreative Anlagen der Kinder und Sinn für bebaute Umwelt fördern

Miksch ist an diesem Tag zu Gast, um die neue Kampagne „Architektur macht Grundschule“ vorzustellen. „Seit 2002 besuchen wir weiterführende Schulen, um die

kreativen Anlagen der Kinder und ihren Sinn für die bebaute Umwelt zu fördern. Damit wollen wir jetzt schon ab der ersten Klasse beginnen“, sagt er.

Dafür hat er mit dem Schulministerium des Landes Unterrichtsmaterial erarbeitet, welches in allen vier Jahrgangsstufen benutzt werden kann. „Wir haben zusammen mit dem Hessischen Rundfunk und der dortigen Architektenkammer einen Film über Architektur gedreht“, erzählt Miksch. „Dazu gibt es eine Mappe mit schriftlichen Erläuterungen. Das alles kann von den Schulen im Internet heruntergeladen werden.“

Auf 22 Seiten wird der Film „Von Märchenschlössern und Traumhäusern – was Architekten so machen“ mit Bildern Texten und Schritt-für-Schritt-Anleitungen ergänzt. Dabei geht es besonders um die Geschichte des Wohnens, Arten von Häusern und Räumen und deren Nutzung. Mit

praktischen Aufgaben und Rätseln werden die Schüler zum Mitmachen angeregt.

Das möchte auch Autor Wolfgang Toyka. Er hat das Kinderbuch „Achtung, fertig, Baustelle!“ zusammen mit Ferenc Regös und Heike Ossenkop geschrieben, das als Lehrbuch für den Hausbau im Unterricht genutzt werden soll. „Es geht um ‚Tim‘, dessen Onkel Architekt ist und für seine Eltern ein Haus in eine Baulücke setzt, in der eine alte Tankstelle steht“, erklärt Toyka.


## Kinder-Traumhaus: Auf Rädern mit Schwimmbad und Schneekuppel

Besagte Baulücke füllten auch Daniels Mitschüler mit kreativen Ideen, die Lehrer und Architekten zum Staunen brachten. Klassenkameradin Johanna (9) hat in ihren Entwurf ein Schwimmbad, ein Fünf-Sterne-Restaurant und eine Schneekuppel eingebaut, in der immer Winter sei. Max (10) träumt von einem Haus mit Rä-

## ■ KLEINE ARCHITEKTEN

**ARCHITEKTUR MACHT SCHULE** Die Kampagne von den Architektenkammern NRW und Hessen hat seit 2002 rund 40 Schulen im Land besucht. Die Erweiterung auf Grundschulen wird ab sofort in ganz NRW angeboten. Ziel ist es, die Kinder früh auf ihre spätere Rolle als Gestalter, Planer und Bauherren vorzubereiten.

**MATERIAL** Der Film und das zugehörige Infomaterial können bei der Architektenkammer NRW für eine Schutzgebühr von zehn Euro bestellt werden. Weitere Informationen auch zum Buch von Rolf Toyka gibt es im Internet unter

 [www.architektur-macht-schule.de](http://www.architektur-macht-schule.de)

dern. „Darin gibt es auch einen Safe, weil die Familie sehr reich ist. Darum hat sie auch so viele Fernseher.“ Und auch der Hubschrauberlandeplatz, den fast alle Jungs auf dem Dach haben, fehlt bei ihm nicht.